



**Delegation of German Industry
and Commerce for Eastern Africa**

Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Ostafrika

Fachkräfte und Auszubildende aus Kenia

Digitale Informationsbroschüre für deutsche Unternehmen, die Fachkräfte gewinnen oder junge Menschen aus Kenia ausbilden möchten

Den Horizont im Blick. Das Potenzial vor Augen.

Auf zu neuen Märkten. Mit den AHKs.



Stand September 2026

Kenia bietet deutschen Betrieben gute Möglichkeiten, qualifizierte Fachkräfte und motivierte Auszubildende zu gewinnen. Die Broschüre gibt interessierten deutschen Unternehmen einen ersten Überblick über Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Bildung, Sprachkompetenzen, ausgewählte Berufsprofile und mögliche Unterstützungsleistungen der AHK Eastern Africa.

Grundsätzlich stehen zwei Wege offen: zum einen die Beschäftigung bereits qualifizierter Fachkräfte und zum anderen eine duale Ausbildung für junge Kenianerinnen und Kenianer in Deutschland. Welcher Weg der richtige ist, hängt vom konkreten Beruf, vom vorhandenen Abschluss, vom Sprachstand und vom betrieblichen Bedarf ab.

1. Warum Kenia?

Kenia verbindet eine junge, lernbereite Bevölkerung mit einer breiten Bildungslandschaft und starker internationaler Orientierung. Die Hauptstadt Nairobi ist ein wirtschaftliches und technologisches Zentrum Ostafrikas; Mombasa ist ein bedeutender Hafen- und Logistikstandort. Kisumu, Nakuru und Eldoret sind weitere wichtige Wirtschafts- und Bildungsstandorte.

Folgende Faktoren zeichnen Kenia im Einzelnen aus:

- Englisch ist neben Kiswahili Amtssprache und Standard in Hochschulen, Verwaltung, Wirtschaft und vielen beruflichen Kontexten.
- Kenia verfügt über Universitäten, Colleges und eine breite berufliche Bildungslandschaft. TVET steht für Technical and Vocational Education and Training und umfasst die technische und berufliche Bildung.
- Das Interesse an Deutschland ist hoch. Unter den Interessierten befinden sich bereits viele Personen mit nachgewiesenen Deutschkenntnissen bis zum Niveau B2.
- Das „deutsch-kenianische Abkommen über eine umfassende Migrations- und Mobilitätspartnerschaft“ vom 01. November 2024 schafft einen politischen Rahmen für Fachkräftegewinnung und Ausbildung. [1]
- Die AHK Eastern Africa verfügt über langjährige Erfahrung in dualer Berufsbildung, Qualifikationsvergleichen, Kandidatenauswahl und Arbeitsmobilität.

Wirtschaftliche Schwerpunkte in Kenia sind:

- Gesundheit, Pflege und weitere personenbezogene Dienstleistungen
- Digitale Dienstleistungen, IT, Kommunikation und unternehmensnahe Services
- Produktion, Instandhaltung, Elektrotechnik und industrielle Wertschöpfung
- Tourismus, Hotellerie, Gastronomie und Veranstaltungswirtschaft
- Transport, Hafenwirtschaft, Logistik und Lagerwirtschaft
- Bau, Infrastruktur, Energie und erneuerbare Energien
- Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Agrartechnik

Kenia verfügt damit über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur mit unterschiedlichen regionalen und sektoralen Schwerpunkten.

2. Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Kenia hat rund 57,5 Millionen Einwohner (2025). Etwa 75 Prozent der Bevölkerung sind jünger als 35 Jahre; die Altersgruppe von 18 bis 34 Jahren stellt rund 29 Prozent der Gesamtbevölkerung. [2] [3] Jährlich treten schätzungsweise rund 800.000 bis eine Million junge Menschen neu in den Arbeitsmarkt ein.

Der formelle Arbeitsmarkt kann dieses Wachstum bisher nicht vollständig aufnehmen. Von den 782.300 im Jahr 2024 neu geschaffenen Arbeitsplätzen entfielen rund 90 Prozent auf den informellen Sektor. [4] Das Interesse an stabiler formeller Beschäftigung, internationaler Qualifizierung und einer Ausbildung vorzugsweise in Deutschland ist entsprechend groß.

Interessierte deutsche Unternehmen können daher auf einen breiten Bewerberpool zugreifen. Die AHK unterstützt bei der Auswahl passender Profile anhand der fachlichen und sprachlichen Anforderungen des Unternehmens.

3. Bildungssystem und Berufsbildung

Allgemeinbildung

Die allgemeine Schulbildung gliedert sich im kompetenzorientierten System in zwei Jahre Vorschule, sechs Jahre Primary School, drei Jahre Junior School und drei Jahre Senior School. Nach dem Basic Education Act hat jedes Kind ein Recht auf kostenlose und verpflichtende Grundbildung. [5]

Berufliche Bildung und TVET

Zur beruflichen Bildungslandschaft gehören National Polytechnics, Technical Training Institutes, Vocational Training Centers und spezialisierte Colleges. Der kenianische Qualifikationsrahmen KNQF ordnet Abschlüsse nach Niveaus ein. Ein National Diploma auf KNQF-Level 6 umfasst typischerweise zwei bis drei Jahre. [6]

Für den Vergleich mit einem deutschen Referenzberuf sind neben der Dauer der Ausbildung vor allem Lerninhalte, Praxisanteile, Prüfungen und Berufserfahrung wichtig. Genau hier kann die AHK mit strukturierten Berufs- und Ausbildungsvergleichen einen ersten belastbaren Überblick geben.

Hochschulen

Öffentliche und private Universitäten bieten Bachelor- und weiterführende Abschlüsse in zahlreichen Fachrichtungen an.

4. Duale Berufsbildung in Kenia

Die duale Berufsbildung ist seit 2025 offiziell in der kenianischen Berufsbildungspolitik verankert. Sie verbindet Unterricht an einer TVET-Einrichtung mit längeren Lernphasen im Betrieb. Die Umsetzung befindet sich im Ausbau und ist noch nicht flächendeckend. Nach Angaben des kenianischen Bildungsministeriums waren zuletzt 65 Einrichtungen, 2.583 Industriepartner und 7.876 Auszubildende beteiligt. [7]

Die AHK Eastern Africa arbeitet bereits seit 2018 mit angepassten dualen Programmen. Das erste Pilotprogramm startete 2019. Die Programme orientieren sich an deutschen Qualitätsprinzipien und werden an kenianische Curricula, Betriebe und Rahmenbedingungen angepasst.

Erfahrung der AHK Eastern Africa

Das Kompetenzzentrum TVET und Labour Mobility der AHK Eastern Africa verfügt über reichhaltige Erfahrung auf dem Gebiet der Berufsbildung gesammelt durch

- mehr als 800 Ausbildereignungsprüfungen (AdA)
- mehr als 120 Abschlüsse in dualen Programmen der Kategorie B
- mehr als 500 praktische Prüfungen in Programmen der Kategorie C
- in angepassten dualen Programmen in der Regel zwischen 50 und rund 70 Prozent Lernzeit im Unternehmen
- Anerkennung als Foreign Qualification Awarding Institution durch die Kenya National Qualifications Authority (KNQA)

5. Sprachkompetenzen

Englisch

Englisch ist Amtssprache und in Hochschulen, Verwaltung, Wirtschaft und vielen beruflichen Bereichen Standard. In der Regel können Bewerberinnen und Bewerber Auswahlgespräche und fachliche Gespräche sicher auf Englisch führen.

Deutsch

Das Interesse an Deutsch nimmt stark zu. Das Goethe-Institut Kenia verzeichnete einen Anstieg von 4.790 Prüfungsteilnehmenden im Jahr 2022 auf 14.470 im Jahr 2025. [8] Viele Interessierte verfügen bereits über nachgewiesene Deutschkenntnisse, teilweise bis zum Niveau B2. Gleichzeitig wächst das Angebot: Immer mehr Sprachschulen bieten Deutschkurse an, und auch der Deutschunterricht an kenianischen Schulen nimmt zu. Für eine Beschäftigung oder Ausbildung in Deutschland müssen je nach Beruf zusätzlich die erforderlichen deutschen Fachbegriffe, Dokumentationsanforderungen und die Kommunikation mit Kunden oder z. B. Patienten aufgebaut beziehungsweise geprüft werden.

6. Zwei Wege von Kenia nach Deutschland

Beschäftigung als Fachkraft

Dieser Weg richtet sich an Personen mit einer abgeschlossenen beruflichen oder akademischen Qualifikation. Bei reglementierten Berufen, etwa in der Pflege oder Physiotherapie, sind eine Anerkennung und die Berufszulassung erforderlich. Bei nicht reglementierten Berufen ist eine formale Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation grundsätzlich keine rechtliche Voraussetzung für die Berufsausübung. Für die Einreise und Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen können jedoch - abhängig vom jeweiligen Visumsweg - Nachweise zur Qualifikation, deren Vergleichbarkeit oder staatlichen Anerkennung im Ausbildungsland erforderlich sein. Auch viele Unternehmen erwarten eine formale Anerkennung oder Bewertung, da sie dadurch die Qualifikation besser einschätzen können und mehr Sicherheit bei der Einstellung erhalten.

Duale Ausbildung in Deutschland

Eine Ausbildung in Deutschland ist ein eigenständiger Weg für motivierte Interessierte, die einen deutschen Berufsabschluss erwerben möchten. Sie bietet den Firmen die Möglichkeit, Nachwuchs von Beginn an im deutschen Berufsbild, im Betrieb und in der Berufsschule zu entwickeln.

Hierfür sind erforderlich:

- Ein konkreter Ausbildungsplatz und wirksamer Ausbildungsvertrag
- Ausbildungsberechtigung des Betriebs sowie Einbindung der zuständigen Kammer und Berufsschule
- in der Regel Deutschkenntnisse auf Niveau B1 für das Visum; je nach Beruf kann ein höheres Niveau für einen erfolgreichen Ausbildungsstart sinnvoll sein [9]
- gesicherte Finanzierung nach den jeweils geltenden aufenthaltsrechtlichen Vorgaben
- erforderlicher Schulabschluss, Motivation und persönliche Eignung für den gewählten Beruf

Die Ausbildungsbetriebe stellen die fachliche Anleitung und verlässliche Ansprechpersonen sicher. Unterstützung bei Wohnungssuche, Behördenwegen und Orientierung am Standort erleichtert den Ausbildungsstart. Auch Berufsschule, Prüfungsvorbereitung und mögliche sprachliche Anfangsschwierigkeiten sollten eingeplant werden.

7. Kenianische Berufsprofile im Überblick

Die folgende Übersicht bietet eine erste Orientierung. Für eine konkrete Auswahl vergleicht die AHK den deutschen Referenzberuf mit dem jeweiligen kenianischen Curriculum, den Lerninhalten, Praxisanteilen, Prüfungen und der vorhandenen Berufserfahrung. Die Aktivitäten der AHK konzentrieren sich derzeit vor allem auf Gesundheit und Pflege, Handwerk, Hotellerie und Gastronomie, IT sowie Transport und Logistik.

Kenianisches Profil	Ausbildung und Praxis in Kenia	Orientierung am deutschen Beruf
Registered Nurse	In der Regel dreijährige Diploma-Ausbildung mit umfangreichen klinischen und praktischen Phasen sowie Registrierung beim kenianischen Berufsregulator.	Pflegefachfrau oder Pflegefachmann. Reglementierter Beruf; individuelle Anerkennung und Berufszulassung in Deutschland erforderlich.
Physiotherapy and Occupational therapy	Jeweils dreijährige Diploma-Ausbildungen mit fachpraktischen beziehungsweise klinischen Phasen.	Physiotherapeutin oder Physiotherapeut beziehungsweise Ergotherapeutin oder Ergotherapeut. Reglementierte Berufe; individuelle Anerkennung erforderlich.
Hospitality and Catering	Zertifikats- und Diploma-Programme auf unterschiedlichen KNQF-Niveaus. In angepassten dualen Programmen sind umfangreiche betriebliche Praxisphasen möglich.	Referenzberufe in Hotellerie, Gastronomie und Küche. Die konkrete Zuordnung erfolgt anhand der Ausbildungsinhalte und Praxisanteile.
Digital Communication and Information and Communication Technology (ICT)	Diploma- und Bachelorprogramme unter anderem in ICT, Softwareentwicklung, digitalem Marketing sowie Medien und Kommunikation. Je nach Bildungsgang kommen projektbezogene Praxis und betriebliche Praktika hinzu.	Für IT-Profile kommen insbesondere Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker sowie Kaufleute für IT-System-Management oder Digitalisierungsmanagement in Betracht. Für Kommunikations- und Medienprofile können Kaufleute für Marketingkommunikation oder Mediengestalterinnen und Mediengestalter Digital und Print passende Referenzberufe sein. Entscheidend sind Curriculum, Praxiserfahrung und Arbeitsproben.
Engineering and Technical Trades (Handwerk und IHK)	National-Diploma- und vergleichbare Programme mit Theorie, Werkstattphasen und betrieblichen Praktika.	Als Referenzberufe kommen insbesondere Elektro-, Metall- und Instandhaltungsberufe in Betracht. Auch der Beruf Mechatronikerin beziehungsweise Mechatroniker kann je nach fachlicher Ausrichtung vergleichbar sein.
Commercial Vehicle Drivers (HGV/PSV)	Kenianische Fahrerlaubnis, Fahrpraxis und gegebenenfalls zusätzliche betriebliche Schulungen.	Fahrerlaubnis, berufliche Grundqualifikation und weitere deutsche Anforderungen werden gesondert in Deutschland geprüft.

Aktueller Interessentenpool

Die AHK Eastern Africa verfügt über einen breiten Pool von Personen, die sich für eine Ausbildung oder eine Tätigkeit in Deutschland interessieren.

Ziel	Berufsbereiche	Insgesamt	B2	B1
Ausbildung in Deutschland	Pflege, Handwerk und Industrie, Gastronomie, IT	380	128	171
Tätigkeit in Deutschland	verschiedene Berufsbereiche	911	141	213

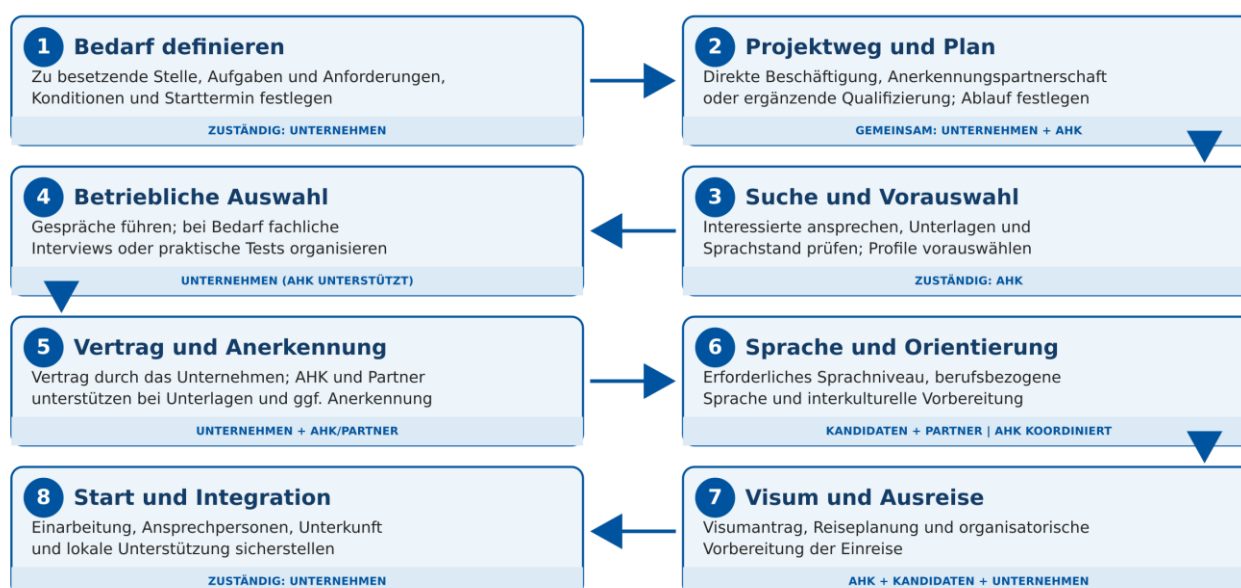
Stand Oktober 2026

Darüber hinaus verfügen viele Interessierte bereits über Deutschkenntnisse auf Niveau A2. Interessierte Unternehmen können die AHK Eastern Africa bei Bedarf für weitere Informationen kontaktieren.

Praxisbeispiele im Anhang

Nach dem Quellenverzeichnis finden Sie drei beispielhafte Kurzvergleiche zum deutschen Berufsbild Koch und Köchin, zu Pflegefachkräften (Registered Nurses) aus Kenia und zu Elektroniker/in - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

8.1 So läuft die Gewinnung von Fachkräften ab



8.2 So läuft die Gewinnung von Auszubildenden ab



Was Unternehmen einplanen sollten

Zeitbedarf

Vom Projektstart bis zur Einreise sind in der Regel mehrere Monate einzuplanen. Die tatsächliche Dauer hängt insbesondere vom Beruf, dem vorhandenen Sprachstand, einem möglichen Anerkennungsverfahren, der Verfügbarkeit von Sprachprüfungen und dem Visumverfahren ab. Der voraussichtliche Zeitplan wird deshalb für jedes Projekt gesondert festgelegt.

Kostenpositionen und Kostenträgerschaft

Die Kosten unterscheiden sich je nach Beruf, Qualifikation, Sprachstand und gewähltem Verfahren. Deshalb werden Leistungsumfang, Kostenverteilung und Verantwortlichkeiten vor Projektbeginn transparent vereinbart. Grundlage ist das Employer-Pays-Prinzip: Bewerberinnen und Bewerber werden keine Vermittlungsgebühren berechnet.

Typische Kostenpositionen sind:

- Suche, Vorauswahl und Projektbegleitung: Finanzierung durch das Unternehmen oder einen Projektpartner.
- Sprachkurse und Sprachprüfungen: Übernahme je nach Projekt durch das Unternehmen oder eine Projektfinanzierung. Die ausgewählten Personen sind für die regelmäßige Teilnahme und das Erreichen des erforderlichen Sprachniveaus verantwortlich.
- Übersetzungen, Beglaubigungen und Anerkennungsverfahren: Kostenübernahme im vereinbarten Umfang durch das Unternehmen oder die Projektfinanzierung. Die ausgewählten Personen stellen die erforderlichen persönlichen Unterlagen bereit.
- Visum und beschleunigtes Fachkräfteverfahren: Das Unternehmen stellt die benötigten Unterlagen zur Verfügung und übernimmt die vereinbarten Verfahrenskosten. Die AHK unterstützt die Beteiligten im Verfahren.

- Reise nach Deutschland: Die Kostenübernahme wird vorab vereinbart in der Regel trägt sie das Unternehmen oder die Projektfinanzierung.
- Erste Unterkunft und Ankommen: Das Unternehmen organisiert oder unterstützt die Unterkunft sowie die ersten Schritte am Standort. Eine mögliche Kostenbeteiligung der Beschäftigten muss vorab transparent vereinbart werden.
- Einarbeitung und Integration: Die betriebliche Einarbeitung, feste Ansprechpersonen und lokale Unterstützungsangebote liegen in der Verantwortung des Unternehmens.

Die Unterstützungsleistungen der AHK sind nicht auf Vermittlungsgewinne ausgerichtet. Projektbezogene Leistungen werden transparent und kostendeckend kalkuliert.

Mögliche Verzögerungsfaktoren

- fehlende oder unvollständige Unterlagen
- längere Anerkennungs- oder Behördenverfahren
- nicht rechtzeitig erreichte Sprachkenntnisse
- begrenzte Termine für Sprachprüfungen oder Visa
- verspätete Verträge oder Rückmeldungen der beteiligten Stellen
- notwendige zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen

9. Unsere Leistungen

Die Leistungen der AHK werden passend zum konkreten Bedarf des Unternehmens zusammengestellt. Dabei zeichnet sich die AHK Eastern Africa durch Erfahrung in Berufsbildung, Arbeitsmobilität und institutioneller Zusammenarbeit in Kenia aus.

Beratung und Projektaufbau

- Klärung von Zielberuf, Rekrutierungsweg und Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland
- Entwicklung eines realistischen Anforderungs- und Prozessprofils
- Identifikation geeigneter Regionen, Bildungseinrichtungen und Partner
- Abstimmung mit kenianischen Behörden und relevanten deutschen Stellen

Berufs- und Qualifikationsvergleich

- direkter Vergleich der deutschen Ausbildungsordnung mit dem kenianischen Curriculum
- Gegenüberstellung von Lerninhalten, Theorie- und Praxisanteilen sowie Prüfungen
- erste Einschätzung von Übereinstimmungen und möglichen Qualifizierungsbedarfen
- Unterstützung bei der Zusammenstellung von Curricula, Stundenübersichten und Praxisnachweisen

Suche und Auswahl

- zielgruppengerechte Bewerberansprache
- Vorauswahl und Plausibilitätsprüfung eingereicherter Unterlagen
- Prüfung vorhandener Sprachkenntnisse
- Organisation von Auswahlgesprächen und praktischen Auswahlformaten

Vorbereitung und Verfahren

- Koordination mit Sprach- und Qualifizierungspartnern
- Orientierung zu Anerkennung, Visum und notwendigen Dokumenten
- interkulturelle und ausreisebezogene Vorbereitung
- Information zu Rollen, Zeitplan und betrieblicher Begleitung

Unterstützung nach der Einreise

Die AHK Eastern Africa kann keine kontinuierliche Betreuung vor Ort in Deutschland übernehmen. Sie stellt jedoch Kontakte zu geeigneten Unterstützungsstrukturen her, etwa zu Diaspora-Organisationen, Welcome Centern, Kammern und kommunalen Stellen. Soweit fachlich passend, kann auch der Senior Expert Service einbezogen werden. Die Einarbeitung und Integration organisiert das deutsche Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern am Standort.

10. Zusammenarbeit mit Behörden und zuständigen Stellen in Kenia

Die Zusammenarbeit mit den zuständigen kenianischen Behörden ist ein zentraler Bestandteil jedes Projekts. Sie trägt dazu bei, dass Rekrutierung, Vermittlung und Ausreise transparent, geordnet und im Einklang mit kenianischem Recht erfolgen. Die AHK Eastern Africa stimmt Zuständigkeiten und Verfahren deshalb frühzeitig mit den beteiligten Stellen ab.

Die AHK Eastern Africa und das State Department for Diaspora Affairs haben im Jahr 2026 ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Es bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit bei sicherer und geordneter Arbeitsmobilität.

- Das State Department for Diaspora Affairs koordiniert Diaspora- und Mobilitätsthemen und unterstützt geordnete und sichere Auslandsmobilität.
- Die Diaspora Placement Agency ist der staatliche Partner für die Vermittlung kenianischer Arbeitskräfte ins Ausland und unterstützt die Abstimmung der offiziellen Verfahren.
- Die National Employment Authority reguliert Beschäftigungsdienstleistungen und die Lizenzierung privater Arbeitsvermittler in Kenia.
- Nationale Bildungs- und Berufsregulatoren werden abhängig vom Beruf und vom Projekt einbezogen, insbesondere bei der Prüfung von Abschlüssen, Registrierungen und beruflichen Voraussetzungen.

Vor Beginn eines Projekts wird daher geklärt, welche Stelle welche Aufgabe übernimmt und über welche rechtlich zulässige Struktur die Ansprache, Auswahl und Vermittlung erfolgt. (Für Vermittlungstätigkeiten ist in Kenia zum Beispiel eine Lizenz erforderlich.) Auf diese Weise werden sowohl die kenianischen als auch die deutschen rechtlichen Anforderungen berücksichtigt.

11. Faire und ethische Rekrutierung

Faire Rekrutierung ist Grundlage unserer Arbeit in der AHK. Bewerberinnen und Bewerber erhalten frühzeitig klare Informationen über Beruf, Vergütung, Standort, Kosten, Vorbereitung und Ablauf. Unternehmen erhalten im Gegenzug ein realistisches Bild der vorhandenen Qualifikationen, Sprachkenntnisse und möglichen Unterstützungsbedarfe.

Die Zusammenarbeit mit der AHK zeichnet aus:

- keine Vermittlungsgebühren für Bewerberinnen und Bewerber
- keine irreführenden Versprechen zu Visum, Anerkennung, Einkommen oder Einsatzbeginn
- verständliche Verträge und transparente Kostenverteilung
- informierte und freiwillige Entscheidung
- datenschutzkonforme Verarbeitung von Bewerbungs- und Gesundheitsdaten
- besondere Sorgfalt bei Gesundheitsberufen und Abstimmung mit den zuständigen kenianischen Stellen
- klare Beschwerde- und Eskalationswege

Transparente Kosten

Vor einer verbindlichen Entscheidung erhalten Unternehmen sowie Bewerberinnen und Bewerber eine schriftliche Übersicht über die vorgesehenen Leistungen und Kosten. Daraus geht hervor, welche Kosten das Unternehmen übernimmt und ob den ausgewählten Personen eigene Ausgaben entstehen. Änderungen werden frühzeitig und nachvollziehbar mitgeteilt. Vermittlungsgebühren werden Bewerberinnen und Bewerbern nicht berechnet.

Datenquellen und weiterführende Informationen

Die genannten Zahlen und rechtlichen Hinweise basieren überwiegend auf offiziellen Quellen. Angaben zu den Programmen der AHK Eastern Africa beruhen auf internen Auswertungen.

- [1] Bundesregierung: Closer cooperation in the area of migration, 13 September 2024 – [offizielle Quelle](#)
- [2] United Nations Population Fund: Kenya Population 2025 – [offizielle Quelle](#)
- [3] National Council for Population and Development: Population Size Growth and Structure sowie Kenya Population Situation Analysis 2025 – [offizielle Quelle](#)
- [4] Kenya National Bureau of Statistics: Economic Survey 2025 und Arbeitsmarktdaten 2024 – [offizielle Quelle](#)
- [5] Kenya Institute of Curriculum Development: Basic Education Curriculum Framework – [offizielle Quelle](#); Kenya Law: Basic Education Act – [offizielle Quelle](#)
- [6] Kenya National Qualifications Authority: Kenya National Qualifications Classification Standard – [offizielle Quelle](#)
- [7] Ministry of Education Kenya: Dual TVET Policy 2025 und TVET Sub Sector Report – [offizielle Quelle](#)
- [8] Goethe-Institut Kenya: Year in Review 2025 – [offizielle Quelle](#)
- [9] Make it in Germany: Visa for vocational training – [offizielle Quelle](#)
- [10] World Health Organization: WHO Health Workforce Support and Safeguards List 2023 – [offizielle Quelle](#)

Praxisbeispiel 1

Food and Beverage Producer (Culinary Arts) Level 6 im Vergleich mit dem deutschen Berufsbild Koch und Köchin

Das kenianische Berufsprofil Food and Beverage Producer (Culinary Arts) Level 6 führt zu einem Diploma-Abschluss auf Level 6 des Kenya National Qualifications Framework (KNQF). Die Ausbildung dauert zwei Jahre und der Abschluss ist in Kenia staatlich anerkannt.

Der Vergleich der Curricula zeigt eine hohe Übereinstimmung bei den eigentlichen küchen-fachlichen Kompetenzen. Unterschiede bestehen vor allem in den betrieblichen und organisatorischen Bereichen des deutschen Berufsbildes.

Besonders relevant sind:

- Warenannahme, Beschaffung, Bestellwesen und Lagerorganisation
- betriebliche Dokumentation und Warenwirtschaft
- Gästebetreuung, Beratung und Verkauf
- Anleitung und Führung von Mitarbeitenden
- deutsche lebensmittelrechtliche und betriebliche Anforderungen

Ein besonders wichtiger Unterschied betrifft die praktische Ausbildung. Das kenianische Curriculum sieht 480 Stunden Industrial Attachment vor. Ein großer Teil der praktischen Ausbildung findet jedoch in der Regel in schulischen oder institutionellen Trainingsküchen statt. Im deutschen dualen System dagegen werden die beruflichen Kompetenzen über einen wesentlich längeren Zeitraum kontinuierlich im Ausbildungsbetrieb erworben.

Für deutsche Unternehmen bedeutet dies: Die fachlichen Kochkompetenzen können bereits auf einem guten Niveau vorhanden sein, während insbesondere betriebliche Abläufe und praktische Erfahrung im realen Arbeitsumfeld genauer betrachtet werden sollten.

Wichtig: Dieser Vergleich basiert ausschließlich auf den Ausbildungsinhalten. Individuelle Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung wird dabei nicht berücksichtigt. Mehrjährige praktische Tätigkeit in Hotels, Restaurants oder Großküchen kann einzelne der genannten Unterschiede bereits deutlich reduzieren oder vollständig ausgleichen.

Für eine vertiefte Bewertung kann die AHK auf Wunsch auch eine detailliertere Gegenüberstellung der einzelnen Ausbildungsinhalte und möglichen Unterschiede zum deutschen Berufsbild Koch/Köchin zur Verfügung stellen.

Praxisbeispiel 2

Pflegefachkräfte (Registered Nurses) aus Kenia

Die dreijährige kenianische Ausbildung zur „Registered Nurse“ ist - ähnlich wie die deutsche Pflegeausbildung - stark praxisorientiert und verbindet theoretischen Unterricht mit umfangreichen klinischen Einsätzen. Das vorliegende Curriculum umfasst insgesamt 3.626 Ausbildungsstunden, davon 2.396 Praxisstunden. Die praktische Ausbildung findet unter anderem in Medical and Surgical Nursing, Pädiatrie, Geburtshilfe, Psychiatrie, Notaufnahme und Community Health statt.

Bereich	Kenianische Ausbildung	Vergleich mit Deutschland
Ausbildungsdauer	3 Jahre	vergleichbar
Theorie und Praxis	enge Verzahnung	vergleichbar
Klinische Ausbildung	sehr hoher Praxisanteil in Gesundheitseinrichtungen	gute Ausgangsbasis
Pflegebereiche	u. a. Medical-Surgical, Pädiatrie, Geburtshilfe, Psychiatrie, Notfallpflege	hohe Überschneidung
Unterschiede	insbesondere deutsches Recht, Dokumentation und einzelne Inhalte der generalistischen Pflege	gezielte Anpassung erforderlich

Die umfangreiche praktische Ausbildung unter realen klinischen Bedingungen ist ein wesentlicher Vorteil: Die Fachkräfte bringen bereits fundierte klinische Erfahrung mit. Das erleichtert die Einarbeitung und bietet gute Voraussetzungen, um Unterschiede zum deutschen Berufsbild gezielt und in einem überschaubaren Zeitraum auszugleichen.

Kenia steht nicht auf der WHO Health Workforce Support and Safeguards List 2023. Gleichzeitig schließen jedes Jahr mehrere tausend Pflegefachkräfte in Kenia ihre Ausbildung ab, ohne unmittelbar eine ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigung in ihrem Land zu finden.

Wichtig: Die Gegenüberstellung betrachtet die Ausbildung. Individuelle Berufserfahrung wird nicht berücksichtigt und kann die vorhandenen Kompetenzen zusätzlich erweitern.

Ähnlich gelagert ist die Ausgangssituation auch bei Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sowie Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten: Auch hier sind die Ausbildungen stark praxisorientiert, während für eine Tätigkeit in Deutschland insbesondere berufsspezifische Unterschiede und deutsche Anforderungen berücksichtigt werden müssen.

Für eine vertiefte Bewertung kann die AHK auf Wunsch auch detailliertere Gegenüberstellungen der jeweiligen kenianischen und deutschen Ausbildungen zur Verfügung stellen.

Praxisbeispiel 3

Electrical Engineering Technician (Power Option) Level 6

Die kenianische Level-6-Qualifikation vermittelt ein breites elektrotechnisches Profil. Als deutscher HWK-Referenzberuf passt Elektroniker/in - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik am besten. Die Abschlüsse sind jedoch nicht unmittelbar gleichzusetzen, insbesondere mit Blick auf die betriebliche Praxis.

Bereich	Kenianische Ausbildung	Vergleich mit Deutschland
Umfang und Dauer	2.480 Stunden einschließlich 480 Stunden Industrial Attachment	nicht unmittelbar mit der dreieinhalbjährigen deutschen Ausbildung vergleichbar
Passender Referenzberuf	Electrical Engineering Technician - Power Option, Level 6	Elektroniker/in - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (HWK)
Fachliche Inhalte	Elektroinstallationen, Energieverteilung, Maschinen, Automatisierung, Solar- und Sicherheitsanlagen sowie Wartung	Gute fachliche Ausgangsbasis; einzelne Inhalte reichen über den HWK-Referenzberuf hinaus
Praktische Ausbildung	Praktische Inhalte in der TVET-Einrichtung; mindestens 480 Stunden in einem Elektrofachbetrieb	Der eindeutig betriebliche Anteil beträgt rund 19 Prozent; keine durchgehend duale Ausbildung, muss im Einzelfall geprüft werden
Bewertung der Praxis	Umsetzung abhängig von Werkstattausrüstung, Gruppengröße und Qualität des Industrial Attachment	Praxisnachweise, konkrete Tätigkeiten und Berufserfahrung individuell prüfen
Ausbildungsgrundlage	Aktuelles CBET-Curriculum, überarbeitet 2024; viele Berufstätige wurden noch nach früheren KNEC-Curricula ausgebildet	Abschlussjahr, Curriculum und absolvierte Module müssen im Einzelfall festgestellt werden
Anpassungsbedarf	Kenianische Normen, Verfahren und Dokumentation	insbesondere deutsche VDE-/DIN-Regeln, Schutzmaßnahmen, Gebäudesystemtechnik, Dokumentation und Kundenaufträge

Einordnung: Die Qualifikation ist in Kenia offiziell anerkannt und bietet fachlich eine gute und breite Grundlage. Aus dem Curriculum allein lässt sich jedoch nicht ableiten, in welchem Umfang die praktischen Kompetenzen tatsächlich selbstständig ausgeübt wurden. Besonders relevant sind daher die Ausstattung der Ausbildungseinrichtung, die konkreten Tätigkeiten während des Industrial Attachment und die anschließende Berufserfahrung.

Wichtig: Die Gegenüberstellung ersetzt keine individuelle Prüfung. Bei bereits ausgebildeten Elektrikern müssen der tatsächlich absolvierte Bildungsgang, das zugrunde liegende Curriculum, Praxisnachweise und Berufserfahrung gemeinsam bewertet werden.



Delegation of German Industry
and Commerce for Eastern Africa
Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Ostafrika

Kontakt

Sie interessieren sich für Fachkräfte oder Auszubildende aus Kenia? Wir beraten Sie gerne zu passenden Berufsprofilen, Auswahlverfahren und Projektablaufen.

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika

West Park Suites, 6th Floor
Ojijo Road (opposite Parklands Police Station)
P.O. Box 19016, 00100 Parklands
Nairobi, Kenya
Tel. +254 20 663 3000
E-Mail: office@kenya-ahk.co.ke

Bruno Backes
Head of TVET and Labour Mobility Center
+254 20 6633 000
bruno.backes@kenya-ahk.co.ke